

Juni 2012

12. Jahrgang, Nr. 31

REHA, aha.....



Bericht über das papa-aqua-mobil®, die Hintergrundgeschichte des Freiburger Bächleboot „shanghai-social“ -edition, Verkaufsoffener Sonntag in Müllheim, Eröffnung der neuen REHA-Tagesstruktur in der Berliner Allee, Personalvorstellungen und vieles mehr, dazu jede Menge Bilder, Bilder, Bilder...

Einladung

Das Sportfest findet dieses Jahr am Freitag, den 22.06.2012 auf dem Sportplatz des Turnerbundes Emmendingen von 8:00-16:00 Uhr statt. Eine Einladung mit Programmübersicht finden Sie als Einleger in der Mitte dieses Heftes.

Getreu dem diesjährigen Sportfestmotto „Sich regen bringt Segen“ hoffen wir auf viele Teilnehmer und spannende Wettkämpfe.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

Bitte denken Sie auch daran sich rechtzeitig für die Teilnahme an der Hüttenfreizeit einzutragen, damit Ihr Sommerurlaub mit vielen interessanten Aktivitäten und Erlebnissen zum Highlight des Sommers werden kann.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre Briefe, Meinungen, Gedichte, Rätsel, Erlebnisberichte, Koch- und Backrezepte und viele interessante Geschichten.

Der Einsendeschluss für Artikel und Bilder, Termine in den Projekten, und Stellenanzeigen für die nächste REHA, aha.....-Ausgabe ist der **10.08.2012**. Sie erreichen uns im Mitarbeiterbüro Werkstatt Freiburg, Berliner Allee 11a, 79110 Freiburg oder können Ihre Beiträge bei Ihrem Projektleiter abgeben. Per E-Mail sind wir wie folgt erreichbar:

redaktion.reha-aha@reha-werkstatt.de

Fotos oder Digitalfotos bitte per E-Mail oder per Post schicken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der REHA, aha.....

Ihr REHA, aha.....Redaktions-Team

aha...
aha...
aha...

REHA

Inhalt

Anzeige der REHA-Läden Freiburg und Müllheim	3
Das papa-aqua-mobil	4/5
Informationsblatt über das papa-aqua-mobil	6
Hintergrundgeschichte des Freiburger Bächleboot.....	7/10
„shanghai-social „-edition	
Verkaufsoffener Sonntag in Müllheim	11
Eröffnung der neuen REHA-Tagesstruktur in der Berliner Allee	11
Bilder vom verkaufsoffenem Sonntag in Müllheim	12
Bilder von der REHA-Tagesstruktur in der Berliner Allee	13
Personalvorstellungen	14
Osteressen in Kirchzarten	14
Nachgefragt bei den Besuchern der Tagesstruktur in der Berliner Allee	15
Die Attika-AHA.....	16
Besuch im Colombischlössle des Tageszentrums Freiburg	17
Ausflüge in und um Freiburg mit der Regiokarte	18
Ratatouille / Mousse au Chocolat	19

REHA

Läden

Moltkestraße 5
(beim Cinemaxx)
79098 Freiburg
Tel. 0761/ 36546

**Freiburg
Müllheim**

Wilhelmstraße 3
79379 Müllheim
Tel. 07631/ 2065

*Holz & Spiel
Für Klein und Groß*

- Spielwaren
- Babyartikel
- Handpuppen
- Schaffelle
- Windspiele
- Viele Artikel aus sozialen Einrichtungen -

Große Auswahl an Hängematten & Hängestühlen

*Freiburger
Bächleboote*

aha...
aha...
aha...

REHA

Das papa-aqua-mobil® – der kleine Medienstar am Rande des Papstbesuchs

Anlässlich des Besuchs von Papst Benedikt XVI am 24. und 25. September 2011 in Freiburg baute die REHA-Werkstatt Emmendingen eine eigene Edition des Freiburger Bächleboots®: das papa-aqua-mobil®

Nachdem die Idee geboren war, wurde sie im REHA-Verein breit diskutiert. Es gab einige, die meinten, der REHA-Verein solle sich bezüglich des Papstbesuchs neutral verhalten und sich nicht in die Diskussionen um den Papst und dessen Besuch einmischen, andere meinten, dass man zu wenig Boote verkaufen könne und es sich nicht rentiert. Letztlich setzte sich die Meinung durch, dass man mit dem papa-aqua-mobil® ein Angebot für jeden hat:

- Für die Papstbesuch-Kritiker, die das papa-aqua-mobil® den Bach hinuntergehen lassen können
- Für die Papstfans, die das papa-aqua-mobil® gegen den Strom durch Freiburg ziehen können

und darüber hinaus ist es im Gegensatz zum kritisierten teuren und aufwändigen Papstbesuch eine preiswerte und einfache Alternative, durch die sozial Benachteiligte unterstützt werden.



So stand die Arbeit in der REHA-Werkstatt Emmendingen über Wochen hinweg im Zeichen des Papstbesuchs: es wurden viele Boote gebaut. Im REHA-Laden und im Stand in der Innenstadt wurden sie verkauft.

Schnell gelangte das Boot in den Blickpunkt der deutschen und internationalen Medien und schaffte es so, dass

viele Menschen auf den REHA-Verein aufmerksam wurden.

Es erschienen Kurzartikel und Fotos bei Nachrichtenagenturen sowie in den Online- und Print-Ausgaben von großen und kleinen Zeitungen und Nachrichtendiensten in Deutschland (z.B. tagesschau.de, Süddeutsche, Welt Online, Frankfurter Rundschau, Main Post, sogar in das



Schwimmende Huldigung: Für Papst-Fans gibt es das "Papa-Aqua-Mobil" einer Freiburger Behindertenwerkstatt

aha...
aha...
aha...

REHA

Katholische Konradsblatt schaffte es das Boot...), in Frankreich (z.B. L'Alsace, 3-Ufer.com), in Italien (z.B. agenzia fotogiornalistica) und sogar im fernen Kalifornien in der Online-Ausgabe des San Francisco Chronicle. Es kamen deutsche und internationale Fernsehsender, die vom papa-aqua-mobil® berichteten.

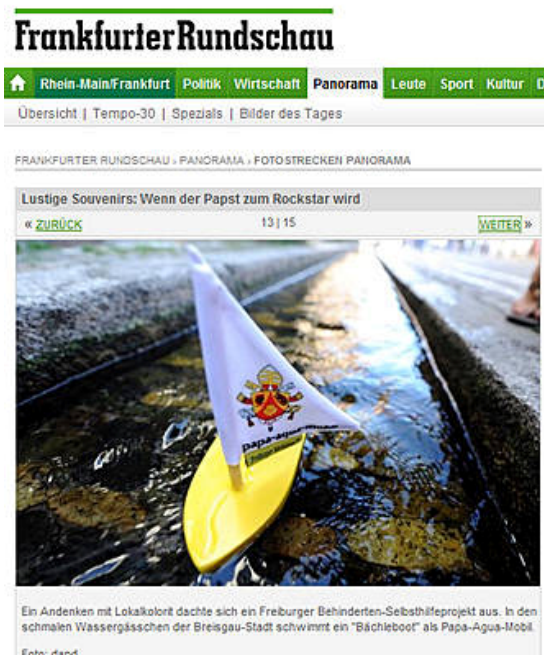
So blieb es nicht aus, dass auch die Deutsche Bischofskonferenz auf das papa-aqua-mobil® aufmerksam wurde und sich beim REHA-Verein meldete: Für die Nutzung des persönlichen Wappens von Papst Benedikt XVI sollte der REHA-Verein Lizenzgebühren für die verkauften Boote an die Bischofskonferenz zahlen. Das papa-aqua-mobil® sollte so zur Finanzierung des Papstbesuchs einen Beitrag leisten. Der REHA-Verein teilte der Bischofskonferenz mit, dass der Erlös der Boote direkt sozial Benachteiligten zu Gute komme, da es in der REHA-Werkstatt Emmendingen hergestellt und im REHA-Laden verkauft werde. Jeder Cent, für die deutsche Bischofskonferenz gehe also den sozial Benachteiligten in Emmendingen und Freiburg verloren. Die Bischofskonferenz hat sich daraufhin nicht mehr gemeldet.

An den Tagen des Papstbesuchs hat die REHA-Werkstatt und der REHA-Laden mit vereinten Kräften versucht, das papa-aqua-mobil® mit zusätzlichen Verkaufsständen vor der REHA-Werkstatt an der Berliner Allee (direkte Papsteinflugschneise) und vor dem Laden an die Besucher, die anlässlich des Papstbesuchs in Freiburg waren, zu verkaufen. Durch Mitarbeiter der REHA-Werkstätten und Personal des REHA-Vereins wurden zusätzlich Flyer an Passanten verteilt, um auf das papa-aqua-mobil® aufmerksam zu machen. Herr G. und Herr Technik gingen bereits ab 5:00 Uhr Morgens daran die teils singenden christlichen Heerscharen zum Kauf eines papa-aqua-mobil zu bewegen.

Hervorzuheben ist hierbei das Potential von Herrn G. als professioneller Marktschreier. "Das papa-aqua-mobil – das muss man haben! Das braucht man!...".

Das Boot kam rundum gut an: Neben dem Interesse der Medien, fanden auch viele Kunden Gefallen daran: vor, während und nach dem Papstbesuch wurden die Boote gut nachgefragt.

Über die Hintergrundstory des papa-aqua-mobil® informiert ein Informationsblatt, welches an Interessierte verteilt wurde und im Internet abrufbar ist. Dieses Informationsblatt ist in der REHA-aha... auf Seite 6 abgedruckt.



aha...
aha...
aha...

REHA



Das papa - aqua - mobil ®



Anlass für die Erfindung des papa-aqua-mobil war der Streit in Freiburg um den Papstbesuch.

Die Kritiker des Papstbesuchs vertreten den Standpunkt, dass der Papstbesuch zu teuer sei, dass man

das Geld doch besser für soziale Zwecke verwenden solle.

Außerdem wird u. a. die monarchische, absolutistische, traditionsverhaftete Struktur des Vatikanstaats kritisiert.

Beim REHA-Verein wurde sodann überlegt, wie man den Papstbesuch dazu verwenden könne,

sozial Benachteiligte direkt durch das Ereignis zu unterstützen.

Das **Ergebnis** war nun Folgendes:

Man nehme das

Wappen der Stadt Freiburg mit einer freiheitlich demokratischen und autoritätskritischen Tradition

dann nehme man das

Staatswappen des Vatikans mit seiner traditionsverhafteten monarchischen und autoritätsgläubigen Tradition

und füge beides auf einem Segel zusammen.

Dann nehme man eines der bekannten Freiburger Bächleboote des REHA-Vereins, die von behinderten Mitarbeitern in der REHA-Werkstatt hergestellt werden,

nehme die entsprechenden Farben des Vatikanstaats und mache daraus:

Das papa-aqua-mobil innerhalb der bekannten Freiburger Linie einer kritischen Toleranz.

Für jeden geeignet:

Für die Kritiker, die das papa-aqua-mobil den Bach hinunter gehen lassen (und sich dann neue Bächle-Boote kaufen) können

Für die Papst-Fans, die das papa-aqua-mobil gegen den Strom durch Freiburg ziehen können.

Die deutsche Bischofskonferenz meldete sich schon bald beim REHA -Verein und äußerte zunächst einmal

“ großes Verständnis für das große kreative Potential Ihres Hauses “ (19.09.2011), machte den REHA-Verein **dann jedoch** darauf aufmerksam, dass den Mitarbeitern offensichtlich ein Irrtum unterlaufen sei:

Bei dem Wappen handele es sich nicht um das Vatikan-Wappen, sondern um das persönliche Wappen des Papstes und dieses sei **lizenzgebührenpflichtig**. Darauf hin teilte der **REHA-Verein** der deutschen Bischofskonferenz mit, dass der Erlös des papa-aqua-mobil direkt den sozial Benachteiligten zu Gute komme, da es in der

REHA-Werkstatt in Emmendingen von behinderten (psychisch kranken) Mitarbeitern hergestellt und vom REHA-Laden verkauft werde (beide gemeinnützig).

Jeder Cent für die deutsche Bischofskonferenz gehe also den sozial Benachteiligten in Emmendingen und Freiburg verloren.

Allerdings bestehe ja noch die Möglichkeit, dass die deutsche Bischofskonferenz die Lizenzgebühr wieder an den Betriebsträger, den gemeinnützigen REHA-Verein spenden könne.

(Wie dies ja auch schon von den SC-Freiburg-Fans in Bezug auf das SC-Freiburg-Bächleboot diskutiert werde).

Darauf hin hat sich die deutsche Bischofskonferenz nicht mehr gemeldet.

Somit trägt Papst Benedikt direkt durch sein persönliches Wappen auf dem papa-aqua-mobil zum finanziellen Ausgleich für soziale Benachteiligte bei.

Ob ihm das schon gesteckt wurde ...??

Freiburg, 23.09.2011

aha...
aha...
aha...

REHA

中国 上海 China Shanghai

德国 弗莱堡 Germany Freiburg

二零一一年十一月八日 08 Nov. 2011



Hintergrundgeschichte des

Freiburger Bächleboot

" shanghai-social "-edition

Am 25. Oktober 2011 hat der REHA-Verein eine Besuchsanfrage vom Amt für bürgerliche/soziale Angelegenheiten der Stadt Shanghai / China erhalten.

Anmerkung: Shanghai hat aktuell 24,8 Millionen Einwohner!

In der Anfrage wurden wir darüber informiert, dass sich am 08. November 2011 eine 7-köpfige Delegation des Amtes für bürgerliche/soziale Angelegenheiten der Stadt Shanghai zu einem Besuch in Freiburg befindet. Die Regierungsbehörde mit Ihren Vertretern ist in der Stadt Shanghai unter anderem zuständig für die Sozialverwaltung, das Gesundheitswesen, die Öffentliche Ordnung, die Sozialplanung und unter anderem auch für die Belange der Behinderten Menschen.

Angekündigt wurden:

1. Mr .Wang Wanli, Director-General of Shanghai Civil Affairs Bureau
2. Mr. ShenJiaguan, Division Chief of Administration Division of Social Welfare Enterprises, Shanghai
3. Mr. Zhu Binneng, Director-General of Civil Affairs Bureau of Songjiang District Shanghai
4. Mr. Qi Aiguo, Director-General of Civil Affairs Bureau of Fengxian District, Shanghai
5. Mr. Yang Changfu, General Manager of Shanghai (Civil Affairs) Group, Limited
6. Mr. Zhang Linjun, Interpreter of Shanghai International Exchange Center for Social Welfare

Eine derartige Besuchs-anfrage haben wir natürlich gerne angenommen und die Delegation aus China eingeladen.

Auszug aus der Email von Herrn Hang XU vom 28.10.2011

Sehr geehrter Herr Klein-Alstedde,

vielen Dank für Ihren Anruf und die schnelle Zusage!

Die Delegation hat uns heute mitgeteilt, dass sie sich hauptsächlich über folgende Fragen von Ihnen informieren lassen möchte:

- 1. Welche Unterstützungen kann REHA-Freiburg (insbesondere die REHA-Werkstätte) von der Stadt Freiburg bzw. von anderen staatlichen Einrichtungen/Instituten erhalten?*
- 2. Welche Maßnahmen werden durchgeführt, damit die Produkte und das Dienstleistungsangebot der REHA-Werkstätte auf dem Markt konkurrenzfähig sein können?*
- 3. Welche konkrete Maßnahmen werden im Bereich beruflicher Rehabilitation durchgeführt?*
- 4. Welche Beschäftigungsmöglichkeiten bietet das Werkstatt Freiburg?*

Nach der Begrüßung durch Herrn Klein-Alstedde und Herrn Dechnik wurde der Besuch zunächst grundsätzlich über den REHA-Vereins informiert. Im Anschluss wurde auf die einzelnen Fragen eingegangen. Die Ausführungen wurden unseren interessierten Besuchern von einem Dolmetscher ins Chinesische übersetzt.

Im Anschluss wurde die Delegation durch die REHA-Werkstatt geführt. Hierbei erklärten Mitarbeiter und Personal die jeweiligen Arbeiten und Abläufe in der REHA-Werkstatt.



Mitarbeiter und Personal erklären die Arbeiten beim Rundgang durch die Werkstatt

aha...
aha...
aha...

REHA



Werkstatt- und Geschäftsleitung erklären das Konzept

Sehr interessiert hörte unser Besuch zu, als Herr Klein-Alstedde, die am schwarzen Brett aushängende Mitarbeiterbefragung vom 16. Werkstatt-Tag 2011 vorstellte.



Vorstellung der Mitarbeiterbefragung durch die Geschäftsleitung

Als guter Gastgeber haben wir natürlich auch an ein Gastgeschenk gedacht. Was lag also näher als das erfolgreiche "Freiburger-Bächleboot" um eine "**shanghai-social**"-**edition** zu erweitern. Schließlich verfügt Shanghai ähnlich wie Freiburg ja auch über Gewässer. (Anmerkung der Redaktion: Shanghai liegt am Meer)

Dschunken (chinesisches Segelschiff)

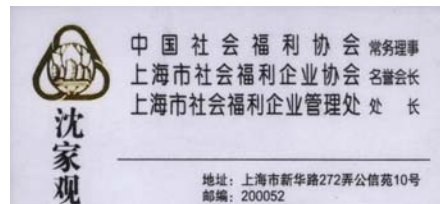
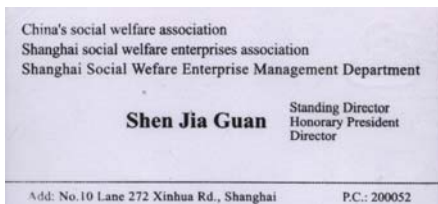


Stadtwappen von Shaghai

Bei der Freiburger-Bächleboot "shanghai-social"-edition haben wir auf die eine Segelseite das alte Stadtsiegel von Freiburg und auf der anderen Seite das Stadtwappen von Shanghai gedruckt. Das Datum und die Städtenamen haben wir zusätzlich noch in Chinesisch aufgedruckt.



Herr Shen Jia Guan, Direktor der sozialen Wohlfahrtsvereinigung China's mit unserem Gastgeschenk!



Schlussworte des Herrn Direktors Shen Jia Guan:

" Vielen Dank für Ihren warmen Empfang und die ausführliche Präsentation!

Wir sind sehr berührt (auch wegen des Geschenks)!

Durch Ihre Vorstellung sind wir insbesondere von folgenden Punkten beeindruckt:

- Die Wahl der **Lage der REHA-Werkstatt** (Verkehrsgünstigkeit, nah am Wohnquartier, usw.)
- Das **Zufriedenheitsfeedback der Mitarbeiter** bezüglich der Arbeitsbedingungen und der Organisationsqualität.

Durch solche Kleinigkeiten können wir Ihre fortschrittlichen Ideen und Konzepte in Bezug auf den Schutz der Menschenwürde und des Selbstbewusstseins der psychisch kranken oder behinderten Mitarbeiter in der REHA-Werkstatt deutlich erkennen.

Solche Konzepte sind für uns vorbildlich und inspirierend.

Aus Ihrer wertvollen Erfahrung gibt es vieles für uns zu lernen.

Das Bächle-Boot ist ein gutes Beispiel dafür, dass Ihr Unternehmen hoch innovativ ist.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg! "

aha...
aha...
aha...

REHA

„Verkaufsoffener Sonntag“ in Müllheim

Am 1. April 2012 fand in Müllheim, von 13:00 - 18:00 Uhr, der verkaufsoffener Sonntag statt. Der Tag war ein toller Erfolg, das Wetter meinte es gut mit uns.

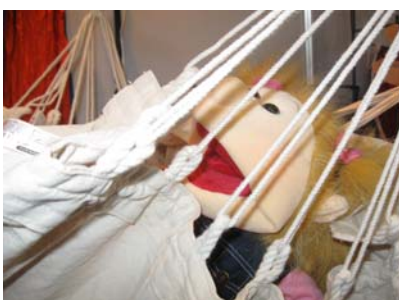
Begleitet wurde der „Tag der offenen Türen“ mit zahlreichen Aktionen:

- es gab 20 % auf das gesamte Sortiment
- die Kinder konnten die Bächleboote selbst gestalten, das war ein sehr großer Renner bei Klein und Groß.



Bächleboot-Bauaktion im REHA-Laden

- es wurden Luftballons verteilt
- die Stuhlwerkstatt war auch dabei, man konnte zuschauen, wie die Stühle geflochten werden
- vor dem Laden hatten wir einen großen Stand, die Resonanz war sehr gut
- es gab auch viele Anfragen und Verkäufe von den Hängematten und Hängestühlen



Es war ein schöner gelungener Tag, der uns viel Spaß gemacht hat und uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

REHA-Laden-Team Müllheim.

Eröffnung der neuen REHA-Tagesstruktur in der Berliner Allee

Von O. B.
Tagesstruktur Freiburg

Am 1. März war es soweit.

Die neue Tagesstruktur öffnete im Gebäude der REHA-Verwaltung, in der Berliner Allee 11a, seine Pforten für die Besucher.

Also ging es für die sechs Besucher und die beiden Fachdienste, Frau W. und Frau W. daran, die Räumlichkeiten mit Leben zu erfüllen.

Am Anfang war noch alles neu und ungewohnt, aber schon nach einer Woche hatte sich so etwas wie Routine breitgemacht. Die Kantine ist zwar immer noch ein Provisorium, aber sobald die neue Küche da ist, kann man auch mal daran denken, einen Kuchen zu backen, um diesen dann zum Frühstücksverkauf mit anzubieten.



Es wird sicherlich noch sehr schön werden.

aha...
aha...
aha...

REHA

Verkaufsoffener Sonntag in Müllheim



aha...
aha...
aha...

REHA

Tagesstruktur in der Berliner Allee



Osterfrühstück in der Tagesstruktur



aha...
aha...
aha...

REHA

Personalvorstellungen

A. R.

Hallo REHA,

Ich bin seit dem 01.09.2011 Teil des Fachdienstteams im Tageszentrum Freiburg.



Als gebürtiges Bobbele und Winzersohn bin ich am Kaiserstuhl und in Ettenheim aufgewachsen. Ich bin daher ein echtes „Landei“.

In Thüringen und in Heerlen (NL) habe ich Ergotherapie gelernt und in Köln mehrere Jahre in der Psychiatrie und Sucht als Arbeits-therapeut „geschafft“.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im REHA-Verein und die Umsetzung und Mitgestaltung interessanter und innovativer Konzepte.

I. O.

Mein Name ist I. O.



Geboren und aufgewachsen bin ich in München, wo ich den Beruf der Arzthelferin gelernt und für mehrere Jahre ausgeübt habe.

2004 zog es mich dann nach Südbaden, wo ich nach dem Erwerb der Fachhochschulreife mein Studium der Sozialen Arbeit absolvierte. Seit September 2011 arbeite ich im Betreuten Wohnen Freiburg.

Ich freue mich weiterhin aufs Kennenlernen und eine gute Zusammenarbeit.

Osteressen in Kirchzarten

Von J. F.
Tageszentrum Freiburg

Am Ostermontag haben wir uns um 12:30 Uhr im Wohnheim in Kirchzarten getroffen, um von dort aus in das Restaurant „Fiesta“ zum Osteressen zu starten.

Im „Fiesta“ machten wir dann eine Siesta ☺.

Leider hatten einige den Anschluss verpasst und somit waren wir nur ein kleines Grüppchen. Schade!

Jeder konnte für sich selbst entscheiden, was er mit seinem Budget essen und trinken wollte.

Trotz eines recht hohen Lärmpegels im Lokal, verbrachten wir einen entspannten Mittag.

Gut gestärkt, ging es zurück zum Wohnheim, um dort den restlichen Tag ausklingen zu lassen.



aha...
aha...
aha...

Nachgefragt Menschen im REHA-Verein

In dieser Ausgabe wurden die Besucher der neuen Tagesstruktur, in der Berliner Allee, die am 01. März eröffnet hat, über die neue Situation befragt:

Wie gefällt Ihnen die Tagesstruktur?

Gut, denn man kann sich die Arbeit selbst einteilen und sich zwischen-durch auch mal ausruhen.
Es herrscht kein Zeitdruck, die Arbeit steht nicht an erster Stelle und es gibt keinen Leistungsdruck.

Wie sieht der Tagesablauf aus?

Wir setzten uns am Morgen zusammen und planen die Aufgaben für den Tag. Wer einkauft, kocht, den Küchendienst übernimmt und wer im Arbeitsbereich arbeitet.
Dann geht jeder Besucher seiner Aufgabe nach und mittags wird gemeinsam das selber gekochte Essen gegessen.
Nach dem gemeinsamen Essen übernimmt jeder wieder seine Aufgaben oder ruht sich einfach nur aus.

Was gefällt Ihnen am besten in der Tagesstruktur?

Ausflüge machen.
Rezepte vorschlagen und selbst kochen.
Kreative Ideen umsetzen.
Ruhepausen und Rückzugsmöglichkeiten.
Alles.
Die großen Fenster, die hellen und schönen Räume.
Wenig Trubel da relativ kleine Besuchergruppe.
Super WC-Anlage.
PIA-Sprechstunde findet auch hier statt.

Was gefällt Ihnen am wenigsten?

Das die neue Küche noch nicht da ist.
Wände sind noch etwas kahl.
Der Baustellenlärm.

Wie schmeckt Ihnen das Essen?

Super!
Macht satt und ist (meistens) gesund.
Man kann sein Lieblingsessen vorschlagen.

Wie gut sind Sie betreut / ist das Klima?

Ich fühle mich gut, der Fachdienst ist freundlich und sympathisch.
Bei Fragen und Problemen hat der Fachdienst immer ein offenes Ohr.
Jeder wird so akzeptiert wie er nun mal ist.
Wir haben eine gute Atmosphäre und kommen gerne in die Tagesstruktur.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Den Einbau der neuen Küche.
Keinen Baustellenlärm.
Schließfächer.
Endlich wieder Musik hören dürfen.

Die Attika- A H A WAS-WO-WIE-WANN-WARUM-WESHALB

Von M. E. I. Werkstatt Kirchzarten

WAS? Ist eigentlich „die Attika“? Im Fremdwörterlexikon habe ich folgende Erklärung gefunden:

(gr.-lat.) Die Attika (en) halbgeschossartiger Aufsatz über dem Hauptgesims eines Bauwerkes, besonders als Träger von Skulpturen.

WO? Das Organisationskomitee hat geplant, dass in der Attika etwas Besonderes entstehen soll.

In unserem Fall ist damit das letzte Stockwerk der REHA-Werkstatt in der Berliner Allee gemeint.

WIE? Die Räume, sollen sowohl vom REHA-Büro und Verwaltungspersonal genutzt werden, für Besprechungen, als auch von allen Mitarbeitern. Eine funktionstüchtige Küche wird eingebaut in der Herr Morgenstern mit interessierten Mitarbeitern einfache Gerichte kochen wird, die leicht zu Hause nachgekocht werden können. Nach dem gemeinsamen Essen kann auch noch ein Kaffee getrunken werden, denn eine Kaffeemaschine ist auch vorhanden. Dann ist Zeit für gemeinsamen Spaß, Bewegung (z.B. Tanz Zumba), Humor, Denksportaufgaben und Spiele in vielfältigster Form, auch zeitgemäß neue!

Oder lesen, in gemütlichen Sesseln, in einer Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Die Kosten für jeden der mitmachen will, beim Kochen und gemeinsamen Essen werden sich in erschwinglichem Rahmen halten. Vorbereiten eines Abends, Spülen(in der Kantinenspülmaschine) und wieder aufräumen, ist ebenfalls gemeinsamer Spaß, für den immer zwei bis drei interessierte Helfer gesucht werden.

WANN? Für den Anfang ist einmal pro Monat geplant. Später soll sich das ändern, denn das Organisationsteam wünscht sich, das zweimal im Monat ein Treffen stattfindet, in der Zeit von 17:00 – 20:00 Uhr, jeweils am Mittwoch, damit die Wochenenden für die Mitarbeiter frei bleiben, um z.B. gleich nach Arbeitsschluss nach Hause zur Familie fahren zu können.

Das erste Treffen wird Mitte Juni zur Fußball EM sein, die dann über eine große Leinwand verfolgt werden kann, vielleicht auch über SKY.

WARUM? ist es ein besonderes Objekt? Weil nicht nur die Mitarbeiter der REHA-Werkstatt dazu eingeladen sind, sondern irgendwann auch die Nachbarn mit einbezogen werden sollen. Die Öffnung nach außen soll ein langfristiges Ziel sein. Private Nutzung der Attika ist nicht vorgesehen.

WESHALB? Um dieses Projekt zum Erfolg zu führen, wünschen sich die Planungsgruppe rege Beteiligung aller Mitarbeiter. Wem etwas einfällt zur Nutzung der Attika kann es dem jeweiligen Gruppenleiter sagen. Anregungen werden gerne in jedem Gruppengespräch entgegengenommen und entsprechend weiter geleitet.

Wir freuen uns sehr auf die Eröffnung dieses neuen Projekts und hoffen auf reges Interesse sowie Beteiligung.

aha...
aha...
aha...

REHA

Zu Besuch bei den Römern im Colombischlössle

Von J. J. (FSJ) Tageszentrum Freiburg

Am Freitag, den 20.04.2012 machte sich eine Kleingruppe von fünf Besuchern, des Tageszentrums Freiburg, zusammen mit der FSJ-lerin Frau J. auf den Weg ins Colombischlössle.



Dort besichtigten sie eine Ausstellung über das Leben der Römer.



Sechzehn Dioramen zeigten den Alltag in Rom und seinen Provinzen, aber auch wichtige geschichtliche Ereignisse wie die Varus-Schlacht oder den Tod Caesars im Miniaturformat.

In der angrenzenden Römerabteilung des Museums ermöglichen Originalfunde und Mitmach-Stationen vertiefende Einblicke.



Neben jedem Dioram war eine kurze Information, wodurch man einen besseren Einblick erhielt. Das Ganze war recht klein, aber es genügte, um die wichtigsten Informationen über das Leben der Römer zu erhalten.

Nach anschließendem Museumsbesuch, gönnten wir uns bei dem sonnigen Wetter ein Eis und führten interessante Gespräche über den Museumsbesuch und ließen ihn Revue passieren.

Ausflüge in und um Freiburg mit der Regiokarte

Von R. R.
Tageszentrum Freiburg

Neuenburg am Rhein

Neuenburg am Rhein ist die Stadt der Feste, der Märkte und die Stadt künstlerischer Brunnen - die klassische „Brückenstadt“ am Rhein, nur einen Katzensprung und Sie sind im Elsass und Basel.

Auf den Spuren der Neuenburger Stadtgeschichte.
Der Historische Stadtrundgang in Neuenburg am Rhein hat 18 Stationen im alten Stadtkern der Zähringergründung. Folgen Sie auf dem historischen Stadtrundgang den Spuren und erfahren Sie Interessantes über die Entstehung der Stadt.



Hinweis: Eine ausführliche Broschüre zum Stadtrundgang ist in der Tourist-Information kostenlos erhältlich

Preise: Der Rundgang ist kostenlos

Termin:

Der geführte Stadtrundgang findet jeden 1. Sonntag im Monat um 11:15 Uhr statt. (Eine Anmeldung ist nicht erforderlich)

Wegbeschreibung:

Mit dem Stadtbus 110 bis zur Haltestelle Neuenburg Breisacher Straße,

von dort ca. 5 Min. Fußweg. Oder 11 Min. Fußweg ab Bhf. Neuenburg.

Geburtsstagsfeier am 24.06.2012 der Höllentalbahn

Das große Geburtstagsfest startet zeitgleich in Freiburg im DB Regio- Werk und am Bahnhof Titisee
Besichtigen Sie historische und aktuelle Lokomotiven der Höllentalbahn in Begleitung eines Lokführers. Nehmen Sie teil am großen Luftballonwettbewerb, informieren Sie sich an den Ständen der Partner für den Nahverkehr oder genießen Sie einfach die Bewirtung in historischen Personenzügen...



Zus. Angebote in Titisee:

- Vormittags offizieller Festakt zum Höllentalbahn-Jubiläum
- Fotoausstellung über die Geschichte der Höllentalbahn und Bewirtung durch die IG 3Seenbahn.
- Dampfzugfahrten zwischen Titisee und Donaueschingen über die „hintere Höllentalbahn“

Termin: 24.06.2012

aha...
aha...
aha...

REHA

Ratatouille

Zutaten für 4 Personen:

- 1 Aubergine
- 1 Zucchini
- 1 Möhre
- 1 rote Paprika
- 4 Tomaten
- 1 Gemüsezwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- 1 TL frisch gehackter Rosmarin
- 1 EL frisch gehackter Thymian
- 1 EL frisch gehackte Petersilie
- 1 TL Zucker
- Olivenöl
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Zunächst das gesamte Gemüse waschen und in nicht zu kleine Stücke schneiden. Die Kräuter ebenfalls waschen und klein hacken. Die Karotten zunächst in einer Pfanne anbraten und dann in einen großen Topf geben. Dazu gibt man dann zuerst die Paprika, dann die Zucchini und zum Schluss die Auberginen. Dann die Tomaten, den Knoblauch und den Zucker hinzufügen. Solange köcheln lassen, bis das Gemüse gar ist. (ca. 20-30 Minuten). Zum Schluss die Kräuter hinzugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Als Beilage passt so gut wie alles: Reis, Kartoffeln, Nudeln, ein Stück Baguette oder einfach nur Ratatouille pur.



Mousse au Chocolat

Zutaten für 4 Portionen:

- 3 Eier
- 50g Zucker
- 200 ml. Sahne
- 200g Schokolade (Kakaoanteil 70%)
- 50g Butter

Zubereitung:

Die Eier trennen anschließend das Eiweiß und die Sahne steif schlagen. Sahne und Eiweiß in den Kühlschrank stellen.

Die Schokolade zusammen mit der Butter in einem Wasserbad erhitzen. Eigelb und Zucker in eine Schüssel geben und rühren. Anschließend Die abgekühlte Schokolade zu der Zucker-Ei-Mischung geben und verrühren.

Eiweiß unter die Schokomasse heben und danach die Sahne unterheben. Die fertige Mousse nun 2 Stunden kalt stellen.



Freizeittreff



Für Fußball-Fans und Tempobegeisterte steht ein Kicker zur Verfügung. Abgesehen vom Klassiker „Mensch ärgere Dich nicht“ gibt es ein breites Angebot an Gesellschaftsspielen.

Leseratten kommen auch nicht zu kurz, denn für die gibt es ebenfalls ein breites Angebot an Büchern.

Für den kleinen Appetit zwischendurch, werden kostenlose Knabbereien angeboten.

Getränke (alkoholfrei) kosten nur 0,25 €

Das Treffen ist immer mittwochs im Freizeittreff-Emmendingen von 18:00-19:00 Uhr.

REHA

Verein

Freiburg

Berliner Allee 11a

Tel.: 0761/3865-0

79110 Freiburg

Redaktion:

S. D., C.H., A. S., C. E., S. S. (REHA-Werkstatt Freiburg)

M. Z., H. M. (REHA-Tageszentrum Emmendingen)

R. R. (REHA-Tageszentrum Freiburg),

O. B. (REHA-Tagesstruktur Freiburg)